Casa di Paola

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **86 (1999)**

Heft 3: **Neues Wohnen II : Individualisierung und Spezialisierung**

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-64565

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Casa di Paola

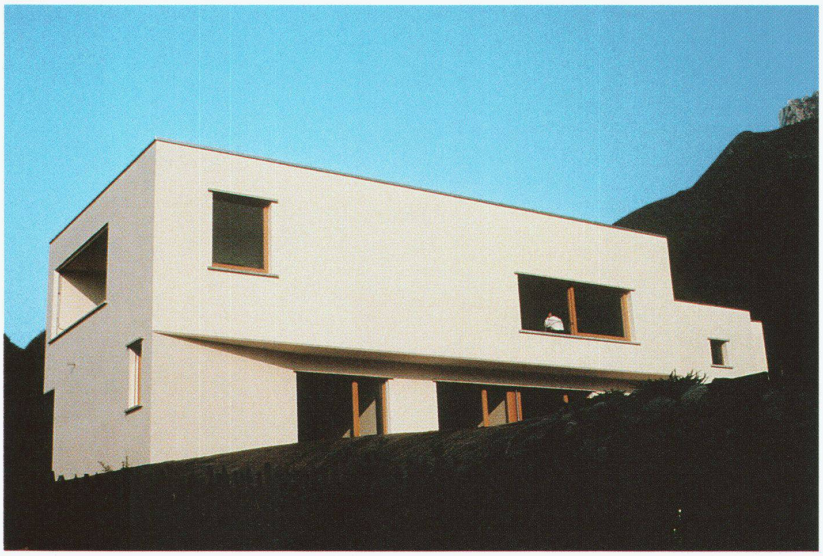
Ganz oben am Waldrand gelegen, sucht das Haus seine Bezüge eher auf topografischer Ebene denn in der kleinmassstäblichen Morphologie der benachbarten Bebauung. Es spannt sich vielmehr ein zwischen die Grossformen von Denti Vecchia und Monte Tamaro.

Der Baukörper reagiert mittels leichter Auslenkungen und Einzügen auf die örtlichen kontextuellen Bedingungen. Die Ausrichtung auf die beiden Berge geschieht mittels grosser, liegender Öffnungen an der Stirnseite, beziehungsweise mittels eingesetzter Oberlichter. Gegenüber dem Gartenbereich verhält sich das Haus hingegen geschlossen und trotzdem verwebt mit den vorhandenen Aussenräumen.

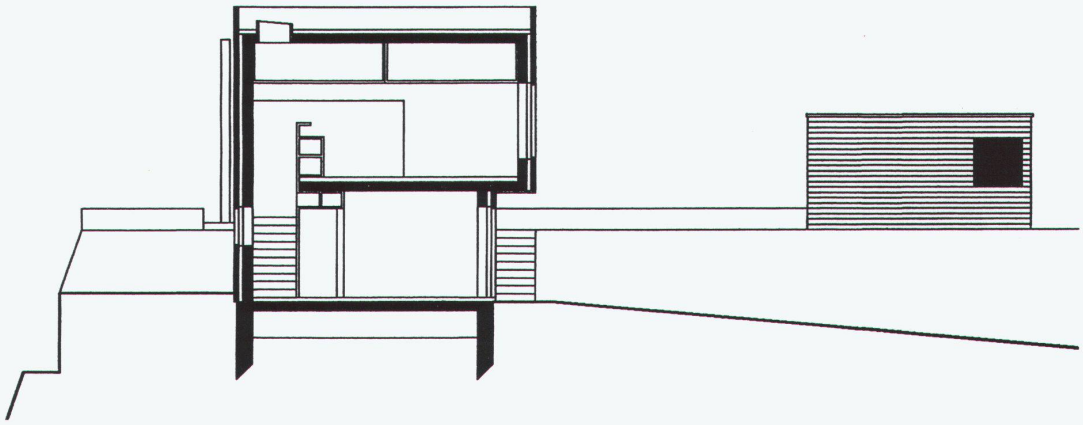
Das oben liegende Wohngeschoss besteht im Prinzip aus einem einzigen grossen, längsgestreckten, überhohen Raum, von dem lediglich die Küche neben dem Eingang und ein Studio am andern Ende des Wohnraums, hinter dem Kamin, abgetrennt sind. Über einige Stufen gelangt man auf die Ebene des Wohnbereichs, der sich auf eine eingezogene Terrasse öffnet. Dank der stirnseitigen Belichtung wird die Längsausrichtung des Raums unterstrichen; an ausgesuchten Stellen geben zusätzliche seitliche Öffnungen den Blick frei auf die herbe Landschaft, die umgebende Vegetation und einzelne architektonische Zeichen wie beispielsweise den Kirchturm von Cadro.

Das unten liegende Schlafgeschoss ist räumlich mittels eines schmalen Deckenschlitzes, in dem auch die Treppe verläuft, mit der Wohnebene verbunden. Ein Brüstungsmöbel, das unten zur Schrankzone wird, bildet zentrales Einbauelement; es verbindet praktisch sämtliche Räume und hält sie so «im Gebrauch» zusammen.

Red.



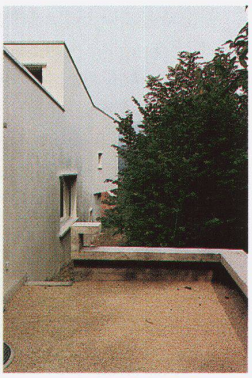
Casa di Paola, Cadro, 1994–1997
Architekten: Sandra Giraudi, Felix Wettstein, Lugano

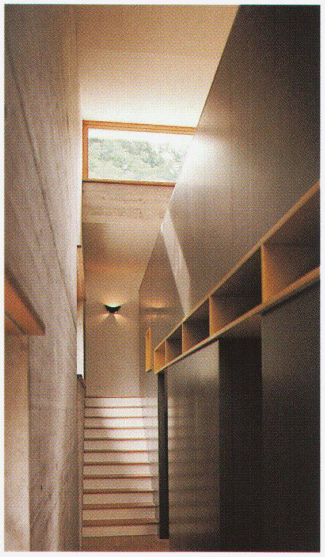


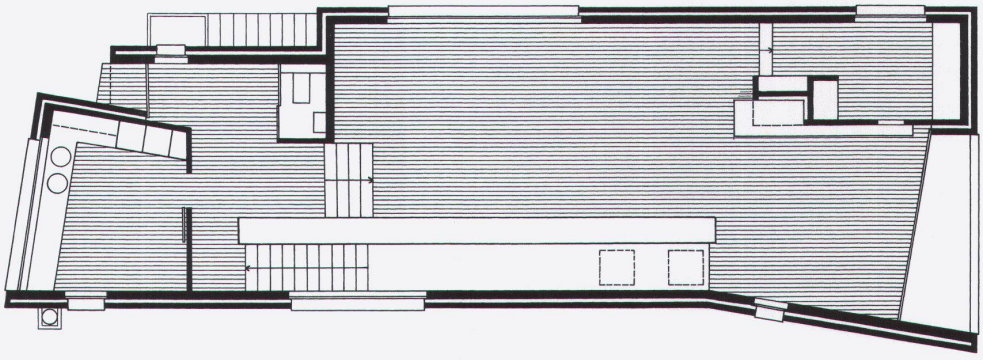
Ansicht von Westen ▷ Vue de l'ouest ▷ View from the west

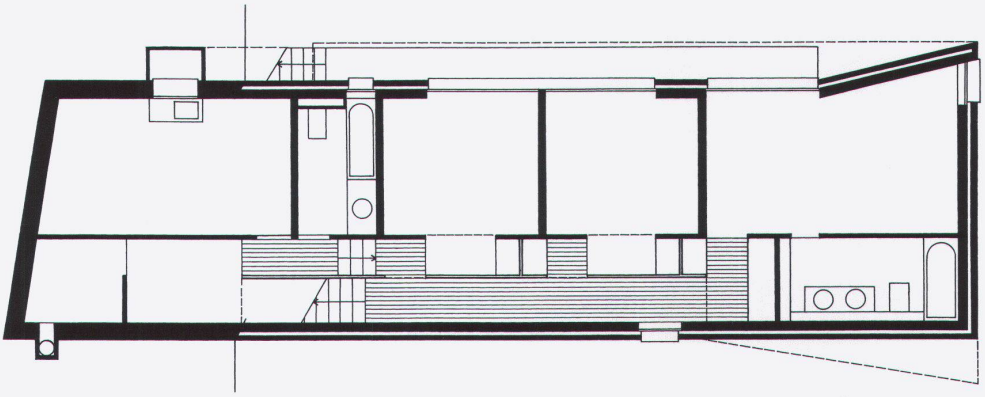
Ansicht von Osten ▷ Vue de l'est ▷ View from the east

Schnitt ▷ Coupe ▷ Section









Blick vom Wohnraum zum Eingang ▷ Entrée vue de la salle de séjour ▷ View of entrance from living room

Blick vom Schlafgeschoss zum Wohngeschoss ▷ Etage d'habitat vu depuis l'étage des chambres ▷ View towards living floor from bedroom floor

Wohngeschoss ▷ Etage d'habitat ▷ Living floor

Schlafgeschoss ▷ Etage des chambres ▷ Bedroom floor